

Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen

Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution¹

„Einzig Erfahrung ist evident.
Erfahrung ist die einzige Evidenz.
Psychologie ist der Logos der Erfahrung.
Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und
deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften.“
Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 12

Das Studien- und Forschungsfach *Psychologie* bietet auf der Basis weltweit erfolgter *naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung* zum menschlichen Erfahren, Wahrnehmen, Fühlen, Lernen, Erkennen, Denken, Abwägen, Entscheiden, Verhalten und Handeln Orientierungshilfen und Unterstützung in Form einer „Lebenslehre“ an. Damit lässt sich ein menschliches Handeln fördern, das gezielt für die Beachtung und den Schutz der Menschen- und Grundrechte sorgt. Solches Handeln kann und soll die individuelle persönliche Entwicklung, die Gesundheit, und die Leistungsfähigkeit (Kompetenz) jedes Menschen in optimaler Weise begünstigen.²

Zum Verhalten, Erleben und Handeln von Menschen gehören selbstverständlich die Lern-, Lehr- und Forschungsaktivitäten im Rahmen aller wissenschaftlichen Disziplinen, so z. B. in der Geologie/Erdkunde, Archäologie, Astronomie, Völkerkunde, Geschichte, Physik, den Bewegungswissenschaften, der Chemie, Biologie, Philosophie, Kunst und Musik, Mathematik, Anthropologie, Religion, Pädagogik, Gesundheitsdiagnostik und -förderung, auch den Textwissenschaften *Linguistik*, *Literaturwissenschaft*, *Rechtswissenschaft*, *Rhetorik*, *Stilistik*, *Theologie*. Außerdem gehören dazu alle technologischen sowie strategischen Managementbereiche/Arbeitsfelder in der Wirtschaft, im Organisations-, Finanz- und Rechtswesen, in der Politikgestaltung und den Sicherheitssystemen (Gesetzgebung, Gerichtsbarkeit, Verwaltung, Controlling, Verfassungsschutz, Polizei, Militär, Strafvollzug etc.).

¹ Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.

² Diese fundamentalen Tatsachen veranlassten mich, 2012 das „Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE)“ als gemeinnützige GmbH zu gründen – als eine (nicht offizielle!) Nachfolge-Einrichtung des 1970 zur Unterstützung der Arbeiten von Carl-Friedrich von Weizsäcker gegründeten „Starnberger Max-Planck-Institutes zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt“. https://de.wikipedia.org/wiki/Max-Planck-Institut_zur_Erforschung_der_Lebensbedingungen_der_wissenschaftlich-technischen_Welt Siehe dazu ferner: IMGE-Flyer www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf

Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.

www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf

Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar problemlösend zum Allgemeinwohl.

Erstellt wurde ein darauf ausgerichtetes Qualitätsmanagement-Verfahren

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern.

www.imge.info/extdownloads/Der-Wert-und-Nutzen-des-Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens.pdf

https://www.researchgate.net/publication/369517084_Der_Wert_und_Nutzen_des_Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens#fullTextFileContent

Die Methoden und Erkenntnisse der psychologischen Forschung werden – wie im weiteren Text deutlich wird – bislang in etlichen Bereichen *dieser Disziplinen* noch nicht hinreichend zur Kenntnis genommen und praktisch berücksichtigt. Dort blieb noch weitgehend unbemerkt, inwiefern im Rahmen der Psychologie auch die menschlichen Tätigkeiten in diesen Bereichen erforscht worden sind und werden. Das Selbstverständnis und das Vorgehen aller wissenschaftlich und praktisch tätigen Menschen werden sich grundlegend weiterentwickeln, je mehr die Schlüsselposition der Psychologie erkannt und berücksichtigt wird.

Seit dem Beginn der *empirisch-wissenschaftlichen* psychologischen Forschung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts³ befindet sich die Menschheit in einem Quantensprung zunehmender Bewusstwerdung ihrer Eigenarten, Möglichkeiten und Grenzen.⁴ Die praktischen Auswirkungen dieser Entwicklung sind um ein Vielfaches spektakulärer als die Kopernikanische Wende, Einsteins Relativitätstheorie und die Heisenbergsche Unschärferelation. Diese wirkten sich in erster Linie auf das physikalische und philosophische Weltbild aus. Aktuell geht es um die Existenzgrundlagen der Menschheit: einerseits um deren möglichen Untergang, andererseits um Chancen zur stetigen Verbesserung der Lebensqualität. Angesichts dessen stehen die Philosophie, die Politik, die Rechtslehre, die Wirtschaft und die Finanzwelt vor der Aufgabe, sich radikal umzuorientieren: Überall kann – und sollte – dem Wohl der Menschen und der Förderung der natürlichen Grundlagen allen Lebens, auch dem Schutz der Umwelt, oberste Priorität zukommen.

Zur Funktion der Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechtsordnung

Roman Herzog, der als Präsident des deutschen Bundesverfassungsgerichts und als Bundespräsident amtierte, äußerte sich 1996 zum Thema „Die Rechte des Menschen“:

„Den Anspruch auf Beachtung und Schutz der Menschenrechte erheben Menschen, wenn sie sich von ihrer jeweiligen Obrigkeit in ihrem Wunsch nach Freiheit und Gleichwertigkeit verletzt fühlen. Gefragt ist daher ebenso die Überzeugung der Menschen, der „einfachen Leute“, wie die der Staaten.

Daraus folgt etwas, was auch Staaten und Regierungen nicht außer Betracht lassen sollten. Politische Instabilität ist fast immer auch die Reaktion auf die Missachtung der Menschen und ihrer Rechte, und je zentraler diese Rechte sind – Recht auf Leben, Verbot von Sklaverei und Folter, Schutz vor willkürlichem Freiheitsentzug –, desto wahrscheinlicher schlägt ihre Verletzung auf das politische System zurück, das sie verletzt. Die Achtung der Menschenrechte muss von den Regierenden also nicht nur als Gebot der Gerechtigkeit, sondern auch als Gebot der Klugheit begriffen werden.“⁵

Etwa 30 Jahre vor ihm, 1947, hatte der britische Premierminister Sir Winston Leonard Spencer-Churchill mit anderen Worten ähnlich Kritisches gesagt:

„Niemand behauptet, dass Demokratie perfekt oder vollkommen vernünftig funktioniert. Tatsächlich wurde gesagt, die Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von

³ Geschichte der Psychologie https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Psychologie

Wilhelm-Wundt-Institut für Psychologie, Leipzig: Geschichte des Instituts. <https://www.lw.uni-leipzig.de/wilhelm-wundt-institut-fuer-psychologie/institutsgeschichte/geschichte-des-instituts>

⁴ Siehe hierzu beispielsweise

Pierre Teilhard de Chardin SJ (1881-1955): Der Mensch im Kosmos. Verlag C.H. Beck 1959.

Paramahansa Yogananda: Religion als Wissenschaft. Knaur TB, München 1997.

Paramahansa Yogananda: Self-Realisation Fellowship www.yogananda-srf.de

https://de.wikipedia.org/wiki/Self-Realization_Fellowship

Jean Shinoda Bolen: Tao der Psychologie: Sinnvolle Zufälle. Basel Sphinx 1989.

⁵ Roman Herzog: Die Rechte des Menschen. In: DIE ZEIT, Nr. 45, 06.09.1996. Ferner in: Roman Herzog: Wider den Kampf der Kulturen. Eine Friedensstrategie für das 21. Jahrhundert. S. Fischer 1999, S. 36 f.

© Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution. IMGE-Publikationen FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren 2023.
www.imge.info

Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind; aber es gibt ein breites Fühlen in unserem Land, dass die Bevölkerung regieren (steuern) sollte, und zwar dauerhaft, und dass die öffentliche Meinung, wie sie gemäß allen verfassungsmäßigen Mitteln zum Ausdruck kommt, das Handeln der Minister formen, leiten und kontrollieren sollte, die deren Diener sind und nicht deren Meister (Beherrscher).“⁶

Churchills Gegenüberstellung von *servant* (Diener) und *master* (Meister/Herrscher) finden wir bereits in einer Formulierung des Rechts- und Gerechtigkeitslehrers Jesus von Nazareth, die als grundlegend für das *Subsidiaritätsprinzip*⁷ angesehen wird:

„Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Mt. 20, 25-28).

Was derartige Zitate beinhalten, „begreifen“ (also nicht nur erkennen und denken, sondern auch *erfahren*) zu können,⁸ ist nur ein erster, unverzichtbarer Schritt. Dieser ist keineswegs hinreichend, um *zuverlässig* zu gewährleisten, dass für grundgesetz- und menschenrechtsgemäßes praktisches Vorgehen und Handeln gesorgt werden kann und auch tatsächlich gesorgt wird. Was hierzu konkret zu leisten ist, wurde bislang – insbesondere in den USA und in den zentral-europäischen Staaten – noch zu wenig in Beiträgen zur politischen und juristischen Bildung

⁶ Übersetzung des Autors. Originaltext von Churchills Rede vor dem Unterhaus am 11. November 1947:

„No one pretends that democracy is perfect or all-wise. Indeed, it has been said that democracy is the worst form of Government except all those other forms that have been tried from time to time; but there is the broad feeling in our country that the people should rule, continuously rule, and that public opinion, expressed by all constitutional means, should shape, guide, and control the actions of Ministers who are their servants and not their masters.“ https://api.parliament.uk/historic-hansard/commons/1947/nov/11/parliament-bill#column_206

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität> Siehe dazu ferner die Ausführungen im folgenden Text.

⁸ Zu empfehlen ist, sich mit dem vertraut zu machen, was man auf <https://de.wikipedia.org/wiki/Begriff> findet. Denn das lässt erkennen, was es mit „Begriffen“ auf sich hat und haben kann: Man sollte *nie* davon ausgehen, dass man allein aufgrund geschriebener oder gehörter Worte den Inhalt und Sinn hinreichend zutreffend verstehen kann! Wer eindeutig klar wissen, verstehen und erfahren möchte, was anhand eines Textes konkret mitgeteilt und beabsichtigt wird, kann das vielfach nur erkennen und erfahren, indem ein ausführliches persönliches Gespräch mit derjenigen Person ermöglicht wird und stattfindet, die diesen Text *erstellt* hat. Auf die hier vorliegenden Täuschungsmöglichkeiten und extremen Gefahren wird in diesem wikipedia-Beitrag *nicht* aufmerksam gemacht. Anschaulich erkennbar kann die hier und heute herrschende Problematik werden, wenn man sich mit der „babylonischen Sprachverwirrung“ beschäftigt:

<https://www.navigator-allgemeinwissen.de/mesopotamien/babylon/babylonische-sprachverwirrung.html>.

Darauf, wie klare Verständigung erleichtert werden und weltweit gelingen kann, wird im erwähnten wikipedia-Text ebenfalls nicht eingegangen. Dazu findet man etwas auf <https://de.wikipedia.org/wiki/Operationalisierung>. Hier wird auf die Eigenarten und den Nutzen *operationalisierter Definitionen* eingegangen. Derartige Definitionen enthalten klar verständliche und weitgehend eindeutige Hinweise und Anleitungen zu dem, was konkret-praktisch zu tun ist, um erfolgversprechend und nachhaltig zu einem angestrebten Ergebnis (Ziel) gelangen zu können: Beispielsweise zeigt sich in Koch- und Backrezepten der Nutzwert operationaler Definitionen. Diese machen seit jeher in technischen Arbeitsbereichen unmittelbar praktisch *begreifbar* – mit den eigenen Händen *erfahrbar* – was konkret zu tun ist, um ein angestrebtes Ziel erfolgversprechend erreichen zu können. Auch technische Zeichnungen und Schnittmuster zum Herstellen von Kleidungsstücken gehören zu den diversen Varianten (Erscheinungsformen) operationalisierender Definitionen. Die Mitteilung der angewandten forschungsmethodologischen Vorgehensweisen ermöglicht empirisch sorgfältig arbeitenden Psycholog*innen und Erziehungswissenschaftler*innen (= Pädagog*innen) weltweit eine weitgehend unmissverständliche Kommunikation miteinander – eine nahezu problemlose Kooperation sowie Überprüfbarkeit von berichteten wissenschaftlichen Befunden. Weltweit gelingen derartig erfolgversprechende Formen der Verständigung, Zusammenarbeit und Problembewältigung auch Ingenieur*innen und etlichen Naturwissenschaftler*innen. Folglich lässt sich der „babylonischen Sprachverwirrung“ die Möglichkeit gelingender internationaler Verständigung als Problemlösung gegenüberstellen – angesichts des sogenannten „Pfungstwunders“: <https://de.wikipedia.org/wiki/Pfungsten>
www.erzdioezese-wien.at/site/nachrichtenmagazin/magazin/kleineskirchenlexikon/article/50464.html

© Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution. IMGE-Publikationen FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren 2023.
www.imge.info

öffentlich bekannt gemacht. Deshalb sah sich 2012 der deutsche Wissenschaftsrat in der Pflicht, mit Klarstellungen zur Behebung dieses Defizits beizutragen:

„Das Recht ist in der Moderne ein zentrales gesellschaftliches Steuerungsmedium. Seine wesentlichen Funktionen lassen sich umschreiben als (1) Konfliktregelung, (2) Verhaltenslenkung und (3) Verwirklichung von Leitideen wie Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde und Solidarität.

(1) In fundamentaler Weise und von alters her dient Recht der Streitvermeidung und Streitschlichtung und dadurch der Friedenssicherung. Rechtshistorisch gesehen diente das für alle geltende Recht in Verbindung mit dem staatlichen Gewaltmonopol der Zurückdrängung personaler Eigenmacht in Gestalt von Rache und Selbstjustiz sowie der Überwindung der Fehde. Seinem Anspruch nach sorgt es für eine gleiche und damit gerechte Behandlung der Rechtsunterworfenen.“⁹

Derartige Klarstellungen dienen einerseits der Unterstützung von Personen, die sich dafür interessieren, öffentliche Ämter zu übernehmen, andererseits auch der Unterstützung und Aufklärung der Bevölkerung im Hinblick auf das, was ihrem nachhaltigen Wohl bestens dient: *Alle Menschen sind zu befähigen, jederzeit und überall klar und eindeutig erkennen zu können, inwiefern Abweichungen von der anzustrebenden Ausrichtung auf das Allgemeinwohl vorliegen und wie diese Abweichungen zielführend korrigiert werden können.*

Um möglichst alle Menschen mit möglichst einfachen Mitteln zu befähigen, selbstständig und erfolgversprechend dazu beitragen zu können, wurde – aufbauend auf psychologischen Forschungsaktivitäten im Rahmen des „Harvard-Project Physics“¹⁰ – im Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg in Übereinstimmung mit Initiativen des 1951 gegründeten Hamburger „UNESCO-Instituts für Pädagogik“¹¹ das „Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahren“ entwickelt.¹² In Analogie zum KFZ-TÜV könnte man es auch als „Menschenrechte-TÜV-Verfahren“ bezeichnen.¹³

Damit ist ein verfahrenstechnologisches Vorgehen entstanden, mit dem das zielsichere Erreichen aller Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 erheblich erleichtert und beschleunigt werden kann¹⁴: Das „Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahren“ unterstützt anhand einfacher Mittel alle Menschen auf der Erde, aufgrund ihrer Begabungen und ihrer bereits erreichten Befähigungen erfolgversprechend zum Erreichen dieser Ziele beizutragen und stetig weiter beitragen zu können. – Dieses Verfahren entspricht weitgehend der Zielrichtung (1.) des Grazer

⁹ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 25 f. www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

¹⁰ Das „Harvard-Project Physics“ wurde nach dem „Sputnik-Schock (1957) etabliert, um in den USA aufholend gegenüber der Überlegenheit der naturwissenschaftlichen Bildung in den Ostblockstaaten zu reagieren.

¹¹ Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

¹² Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V“[®]. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoeren-Reife-und-Weisheit.pdf

¹³ Thomas Kahl: Anmerkungen zum UN-Bericht über die menschliche Entwicklung 2022: „Ein unsicheres Leben in ungewissen Zeiten: In einer Welt im Wandel die Zukunft gestalten.“

www.imge.info/extdownloads/Anmerkungen-zum-Bericht-menschliche-Entwicklung-2022.pdf

Diese Anmerkungen erhielt Achim Steiner als Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen und Administrator des United Nations Development Programme. Den Anmerkungen beigefügt wurde seine Reaktion darauf.

¹⁴ Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf

© Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution. IMGE-Publikationen FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren 2023.
www.imge.info

Professors für Verfahrenstechnik, Franz Moser¹⁵ sowie (2.) der von Österreich in die USA ausgewanderten Gesellschaftssystemwissenschaftlerin Riane Tennenhaus Eisler¹⁶.

Das „Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahren“ berücksichtigt im Hinblick auf die Steigerung des Wohlergehens in messbarer Weise einerseits die Beschaffenheit der beteiligten Menschen (= deren *conditio humana*¹⁷), andererseits konkrete praktische Anforderungen, denen sie gegenüberstehen. Berücksichtigt wird dazu anhand eines möglichst einfachen Datensammelungs- und Auswertungsverfahrens:

(1.) das in ihnen angelegte Potential im Sinne von Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716)¹⁸: ihre Begabung, ihre Befähigungen und ihr Befähigungsbedarf,

(2.) die Bedürfnisse der beteiligten Menschen: mithin das, was sie benötigen, sowie

(3.) das, was ihre Möglichkeiten, erfolgversprechender (bzw. optimal) reagieren und handeln zu können, aktuell beeinträchtigt bzw. schädigt.

Soweit beeinträchtigende bzw. schädigende Bedingungen und Einflüsse erkennbar werden, entsteht die Aufgabe, diese zielstrebig zu beheben.

Bisherige Erfahrungen mit diesem Verfahren zeigt(t)en, dass häufig Fehlentscheidungen und mangelhafte Erfolge zustande kommen, weil Vorgehensweisen verwendet werden bzw. vorherrschend wurden, die nachweislich unzulänglich geeignet sind, die jeweils angestrebten Ziele tatsächlich erreichen zu können. *Die Hauptursache dafür liegt in mangelhaft verbreitetem naturkundlichem bzw. naturwissenschaftlichem forschungsmethodologischem Sachverstand:*

Allzu häufig versagt *fundamentalistisches*¹⁹ juristisches Denken und Handeln

Historisch ergaben sich derartige Fehlentscheidungen insbesondere aus einer abergläubischen – mithin als *absurd* (= wirklichkeitsfremd) belegbaren – logischen Schlussfolgerung von Jurist*innen: Naheliegenderweise gingen diese davon aus, dass (1.) „Fehler zu machen“, möglichst vermieden werden sollte und dass (2.) das anzustrebende „richtige, gute“ Handeln besonders zweckdienlich gefördert und erreicht werden könne, indem möglichst alle Menschen, de-

¹⁵ Franz Moser: *Bewusstsein in Raum und Zeit. Die Grundlagen einer holistischen Weltauffassung auf wissenschaftlicher Basis.* Leykam, Graz 1989. Moser (1929-2019) war Professor für Grundlagen der Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Graz.

<https://www.tugraz.at/institute/ippt/institut/news/article/nachruf-o-univ-prof-dipl-ing-dr-franz-moser/>

¹⁶ „In her third book *The Chalice and the Blade*, published in 1987, she coined the terms "partnership" and "dominator" to describe the two underlying forms of society. Partnership societies are characterized by gender equality, peace, sustainability, caring, while dominator societies are characterized by sexism, chronic war, ecological destruction, and unsustainability.” Riane Eisler: *The Chalice and the Blade. Our History, Our Future---* Updated With a New Epilogue. New York: HarperCollins Publishers 2011.

https://en.wikipedia.org/wiki/Riane_Eisler Siehe auch: www.kollegiale-demokratie.de

Riane Eisler: *Kelch & Schwert, Unsere Geschichte, unsere Zukunft. Weibliches und männliches Prinzip in der Geschichte.* Arbor; 3. Edition 2005.

Riane Eisler: *Die verkannten Grundlagen der Ökonomie: Wege zu einer Caring Economy.* Mit einem Geleitwort von Ernst Ulrich von Weizsäcker. Büchner-Verlag. 2020.

¹⁷ *conditio humana* https://de.wikipedia.org/wiki/Conditio_humana

¹⁸ Leibniz betonte, Gott habe die „*beste aller möglichen Welten*“ geschaffen. Damit hatte er gemeint: Nicht der derzeitige Zustand der Welt, mit allen offensichtlich vorhandenen Übeln, ist der bestmögliche, sondern die Welt sei *aufgrund ihres Entwicklungspotentials* die beste aller möglichen Welten. Dieses Entwicklungspotential ermögliche es, den derzeitigen Zustand in einem nicht endenden Prozess immer weiter zu verbessern. Somit ergäbe sich der jeweilige Zustand der Welt daraus, inwieweit es Menschen gelinge, aus ihren Bemühungen und Erfahrungen, Misserfolgen, Irrtümern, Schwächen, angesichts ihrer Erfolge und Stärken zu lernen, möglichst optimal handeln zu können. https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Wilhelm_Leibniz

¹⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Fundamentalismus>

nen nachweislich Fehler unterlaufen (sind), als Täter*innen oder Verbrecher*innen mit einer Anklage, Verurteilung und Bestrafung rechnen müssen. Um derartig Unangenehmes möglichst nicht zu erleben und zu erleiden – so ließ sich logisch schlussfolgern –, würden es vernünftigerweise alle Menschen bevorzugen, in der erwünschten Weise „richtig und gut“ zu handeln. Angesichts dieser – durchaus überzeugend erscheinenden – *gedanklichen* Logik konnte im antiken römischen Weltreich eine auf erfahrbaren Tatsachen: – ganz offensichtlich handelten nicht alle Menschen gemäß dieser Gedankenlogik! – beruhende Erkenntnis und Überzeugung zustande kommen:

„Fiat iustitia et pereat mundus“²⁰ – „Wenn derartig für Gerechtigkeit gesorgt wird, geht die Welt unter.“

Falls damit die damalige „Lebenswelt“ der Römer*innen gemeint war, erwies sich diese Aussage als zutreffende Prognose. Aufgrund der dazu analogen Nazi-Rechtsprinzipien konnte auch Hitlers Führung nur scheitern. Diese verheerenden Rechtsprinzipien sind infolge solcher Erfahrungstatsachen weltweit schnellstens in hilfreicher Weise zu entsorgen und im Sinne der Klarstellungen des Wissenschaftsrates zu korrigieren, um die Zukunft der Menschheit auf der Erde nicht weiterhin zu gefährden: Wir brauchen andere – nämlich *menschenwürdige* – Formen der Handlungskorrektur!²¹

Aus der oben dargestellten Gedankenlogik hat sich ergeben, dass fundamentale Tatsachen sinnvoller, vernünftiger praktischer Lebensführung und -gestaltung immer noch viel zu wenig berücksichtigt werden: Alle Menschen, insbesondere heranwachsende Kinder und Jugendliche, müssen weitgehend problem- und folgenlos experimentierend „Fehler“ machen dürfen und können²², um für sich persönlich überzeugend erfahren (= lernen) zu können, welches eigene Handeln unter welchen Bedingungen welche Auswirkungen zur Folge haben kann.

Deshalb beruht naturkundiges naturwissenschaftliches problemlösendes Erfindungshandeln in erster Linie auf experimentellem Arbeiten, auf der Anwendung von Testverfahren, auf Versuchen und sich dabei zeigenden Irrtümern, Misserfolgen und Erfolgshinweisen. Indem derartiges klärendes Lernen über Versuche und erkennbare Irrtümer zu wenig gefördert bzw. bewusst unterbunden wird, trägt man dazu bei, dass bisherige Fehler nicht erkannt und deshalb beibehalten werden! Die Einschränkung von Forschungs-, Mitteilungs- und Handlungsfreiheiten führt auch zur Einschränkung von Möglichkeiten, wertvolle Erkenntnisse und lebensnotwendige Verbesserungen praktisch ein- und durchführen zu können²³. Um beständig konstruktive Entwicklungen fördern zu können, ist es notwendig, dass die Menschen- und Grundrechte nicht einge-

²⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Fiat_iustitia_et_pereat_mundus

²¹ Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf
Thomas Kahl: Konstruktive Rechtswissenschaft verhilft zu Allgemeinwohlpolitik. Mängel der textwissenschaftlichen Methodologie veranlassten 2012 den Wissenschaftsrat, eine Stärkung der juristischen Bildung zu empfehlen. www.imge.info/extdownloads/Konstruktive-Rechtswissenschaft-Allgemeinwohlpolitik.pdf

²² Zu solcher Pädagogik gehört das Konzept von Maria Montessori

https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Montessori

Montessori Model United Nations <http://montessori-mun.org/why-mmun/maria-montessori/>

Montessori; M.: Frieden und Erziehung, Freiburg 1973, S. 25 (= Montessori, M.: Die Macht der Schwachen. Kleine Schriften 2, Freiburg 1989, S. 42).

Im Rahmen reformpädagogischer Ansätze leisteten neben Maria Montessori (1870-1952) u. a. auch Zoltan Dienes (1916-2014), Paolo Freire (1921-1997), Ivan Illich (1926-2002), Alexander S. Neill (1883-1973) und Martin Wagenschein (1896-1988) Wegweisendes.

²³ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

beschränkt und in Konflikte oder Konkurrenz miteinander oder mit anderen Rechtsgütern geratend angesehen und gegeneinander abgewogen werden. Deshalb enthält Artikel 1 des Grundgesetzes den Hinweis, dass die „unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechte“ als „Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt“ anzusehen sind sowie dass die Grundrechte die „Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht“ binden.

Weil das üblicherweise noch praktizierte fundamentalistische juristische Vorgehen gravierende Mängel erkennen lässt, erweist es sich als dringend reformbedürftig. Diesbezüglich hatte Roman Herzog 1997 in seiner „Ruck-Rede“ unter anderem auf die juristische „Regulierungswut“ sowie darauf hingewiesen, dass jegliches Streben nach Besitzstandswahrung und -erweiterung „auf den Prüfstand“ müsse, um den Sinn, den Nutzen, die Schädigungen bzw. die Nachteile klarzustellen, die damit einhergehen können.²⁴ Viel wichtiger – und vernünftiger – als lediglich zu wissen, was man nicht tun sollte, ist: Ständig verbessertes Handeln entwickeln und ungehindert praktizieren zu können – im Sinne der aufgeklärten freiheitlich-demokratischen menschenrechtlichen Ordnung der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes:

Von der zentraleuropäischen Philosophie gingen gravierende Defizite aus

Zum erwähnten Mangel an hilfreichen Lösungen hat beigetragen, dass die *Philosophie*, die sich vor allem auf das menschliche *Begreifen*, *Erkennen* und *Denken* konzentriert, lange als die Hauptgrundlage der Sozialwissenschaften angesehen worden ist. Anscheinend wurde angesichts dieser vorrangigen Konzentrationsausrichtung der Philosophie zu wenig erkannt und bemerkt, dass in ihr der Blick auf das, was zu zweckdienlichem und nachhaltigem Handeln führen kann, tendenziell zu sehr vernachlässigt wird.²⁵ Die Philosophie wurde auch als die Hauptgrundlage des politischen, juristischen und wirtschaftlichen Vorgehens angesehen – und demzufolge auch als die Grundlage einer sogenannten „Sozialen Marktwirtschaft“, in der *fälschlicherweise* mit Selbstverständlichkeit vorausgesetzt wurde, dass „soziale“ Herausforderungen, Probleme und Konflikte in der Gesellschaft anhand *finanzieller Steuerungsmaßnahmen* grundgesetz- und menschenrechtsgemäß geregelt und behoben werden können.

²⁴ Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert

www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html

²⁵ Zu denjenigen „Philosophen“, denen die Ausrichtung auf zielführendes Handeln relativ gut gelang, gehörten zum Beispiel Immanuel Kant und Hans Vaihinger (1852-1933) https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Vaihinger
Ursächlich dafür dürfte gewesen sein, dass diese eine starke psychologische Ausrichtung hatten, ähnlich wie Jesus von Nazareth und Franziskus von Assisi. Hans Vaihinger: Die Philosophie des Als-Ob, System der theoretischen, praktischen und religiösen Fiktionen der Menschheit. VDM Verlag Dr. Müller 2007.

Thomas Kahl: Deutschland und die Welt brauchen Papst Franziskus dringend. Ein Gebet von Franz von Assisi beruht auf dem Verhalten Jesu Christi, der sich für die Achtung der Grundrechte eingesetzt hatte.

www.imge.info/extdownloads/DeutschlandBrauchtPapstFranziskusDringend.pdf

Thomas Kahl: The mutual principle behind the United Nations Organization (UNO) and the brotherhood of St. Francis of Assisi

<http://www.imge.info/extdownloads/english/The-mutual-principle-of-UNO-and-Francis-of-Assisi.pdf>

https://www.researchgate.net/publication/344219826_The_mutual_principle_behind_the_United_Nations_Organization_UNO_and_the_brotherhood_of_St_Francis_of_Assisi_1

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf

Beispielhaft deutlich wird das in den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Definition dessen, was *angesichts des „Sozialstaatsprinzips“*²⁶ zu einem „menschenwürdigen Leben“ und zum „freiheitlichen Existenzminimum“ gehört.²⁷ Gravierend vernachlässigt wird dabei in der Regel, dass beständig sorgfältig zu beachten ist, dass man nicht der „Geldwert-Illusion“²⁸ unterliegen darf. Diese Illusion beruht auf dem allzu verbreiteten Aberglauben, dass mit höheren Geldbeträgen generell ein höherer „Wert“ als mit niedrigeren Geldbeträgen einhergehen würde – wobei nicht von reinen Zahlenwerten ausgegangen wird: Ohne hinreichende Berechtigung wird immer wieder davon ausgegangen, dass Geld einen weitgehend gesicherten *Nutzwert* beinhalte! Hierbei wird die unbestreitbare Tatsache zu wenig berücksichtigt, dass Geldbeträge – in anderer Weise als beispielsweise Edelmetalle und Nahrungsmittel – enormen inflations- und vertrauensbedingten Wertverlusten unterliegen können und lediglich ein *besonders praktisches* (= rein pragmatisches), jedoch ein *in sich selbst sachlich wertloses*, Mittel zum Tauschen von Gegenständen und Dienstleistungen sind.



Das Subsidiaritätsprinzip wird zu wenig ernst genommen, verstanden und befolgt

Grundgesetz- und menschenrechtsgemäßes „soziales“ Handeln und Problemlösen setzt – gemäß Artikel 2 des deutschen Grundgesetzes – Maßnahmen zur Persönlichkeitsentfaltung über Bildungsförderungsprogramme voraus, zusätzlich Konfliktregelungsformen, die dem *Subsidiaritätsprinzip* gerecht werden. Zu dem, um was es dabei konkret geht, hatte sich bereits der Arzt und Dichter Friedrich Schiller (1759-1805) in anschaulicher Weise „gesetzgebend“ geäußert – in Analogie zu § 1 der *damals noch nicht formulierten* Straßenverkehrsordnung. Im Kern besagt dieser Paragraf, dass mit Vorsicht, Rücksicht und Umsichtigkeit schadensvermeidend zu handeln sei.²⁹ Gemäß dem Eid des Hippokrates (um 460 bis 370 v. Chr.) war dieser Aspekt des Subsidiaritätsprinzips von allen Ärzten*innen ethisch verpflichtend zu beachten. Wer sich an den Richtlinien der modernen Schulmedizin orientiert, hält in der Regel andere Kriterien für vor-

²⁶ Sozialstaatsprinzip <https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialstaatsprinzip> und Soziale Marktwirtschaft https://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Marktwirtschaft

²⁷ Thomas Kahl: Die Bundesregierungen und das Bundesverfassungsgericht sollten die Unantastbarkeit der Menschenwürde sowie die Menschen- und Grundrechte gemäß den Intentionen der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der UN gewährleisten. In: Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. S. 20-31.

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

²⁸ Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Allzu selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen *allgemeinwohldienlich* umzugehen. www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf

Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo* Instituts für Wirtschaftsforschung, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.

www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf

²⁹ (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

© Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution. IMGE-Publikationen FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren 2023.
www.imge.info

rangig.³⁰ Um in beispielhafter Weise zu schildern, was zu menschenrechtsgemäßigem, respektvoll-freiheitlichem, sozial-emotional-selbstbestimmt harmonisch gesteuertem interaktivem Umgehen miteinander gehört³¹, formulierte Schiller:

„Das erste Gesetz des guten Tones ist: Schone fremde Freiheit. Das zweite: Zeige selbst Freiheit. Die pünktliche Erfüllung beider ist ein unendlich schweres Problem, aber der gute Ton fordert sie unerlässlich, und sie macht allein den vollendeten Weltmann. Ich weiß für das Ideal des schönen Umgangs kein passenderes Bild als einen gut getanzten und aus vielen verwickelten Touren komponierten englischen Tanz. ... Er ist das treffendste Sinnbild der behaupteten eigenen Freiheit und der geschonten Freiheit des anderen.“³²

Nachweislich verstehen, beachten und befolgen sogar die Amtierenden in europäischen Einrichtungen, die eigens zum Schutz der Menschen- und Grundrechte geschaffen worden sind, von sich aus allzu häufig nicht hinreichend sorgfältig die Menschen- und Grundrechte im Sinne der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“³³. Gemäß den Verträgen von Maastricht (1993) und Lissabon (2009), zusätzlich aufgrund ihrer Mitgliedschaft in den Organisationen der Vereinten Nationen³⁴, sind alle EU-Institutionen vertraglich verpflichtet, gemäß dem *Subsidiaritätsprinzip* zu verfahren, um dafür zu sorgen, dass alle gegenwärtigen Probleme in Europa demokratiegemäß und zweckmäßig zugunsten des Allgemeinwohls bewältigt werden.³⁵ Die eindeutig unzulängliche Erfüllung dieser Verpflichtungen mahnte Roman Herzog 2014 an – in seiner Schrift „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“³⁶:

³⁰ Eid des Hippokrates https://de.wikipedia.org/wiki/Eid_des_Hippokrates

Thomas Kahl: Der Weg von der *Schulmedizin* zur *Gesundheitswissenschaft*. Ansätze zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung.

www.imge.info/extdownloads/Von-der-Schulmedizin-zur-Gesundheitswissenschaft.pdf

³¹ Der an der Friedrich-Schiller-Universität Jena arbeitende Soziologe Hartmut Rosa dürfte angesichts dessen an Resonanzphänomene denken: Hartmut Rosa: Resonanz: Eine Soziologie der Weltbeziehung. suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2019.

³² Zitiert nach Peter R. Hofstätter: Gruppendynamik. Kritik der Massenpsychologie. Hamburg 1971, S. 173. Friedrich Schiller (Autor), Klaus L. Berghahn (Hrsg.): Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen. Reclam, Stuttgart 2008.

³³ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf

https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights

³⁴ 1999 hatte die UN-Generalversammlung die UN-Resolution 53/144 verabschiedet als „Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen.“

<https://office-human-rights.de/un-resolution-53-144/>

<https://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Issues/Defenders/Declaration/declaration.pdf>

Hinweise zur Aufgabenerfüllung enthalten die Artikel 2 und 15 dieser Resolution:

„Artikel 2, 1. Jeder Staat trägt die Hauptverantwortung dafür und hat die Pflicht, alle Menschenrechte und Grundfreiheiten zu schützen, zu fördern und zu verwirklichen, indem er unter anderem alle erforderlichen Maßnahmen ergreift, um die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und sonstigen Bedingungen sowie die rechtlichen Garantien zu schaffen, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass alle seiner Hoheitsgewalt unterstehenden Personen einzeln wie auch in Gemeinschaft mit anderen alle diese Rechte und Freiheiten in der Praxis genießen können.“

„Artikel 15: „Dem Staat obliegt die Verantwortung, den Unterricht über die Menschenrechte und Grundfreiheiten auf allen Bildungsebenen zu fördern und zu erleichtern sowie sicherzustellen, dass alle für die Ausbildung von Rechtsanwälten, Polizeibeamten, Personal der Streitkräfte und Angehörigen des öffentlichen Dienstes verantwortlichen Stellen geeignete Unterrichtselemente über die Menschenrechte in ihre Ausbildungsprogramme aufnehmen.“

³⁵ Thomas Kahl: Ein Management-Konzept für die EU-Krise. Effizientes demokratisches Management sorgt für optimale Lebensqualität. www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptFuerDieEU-Krise.pdf

Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern. www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf

³⁶ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014.

© Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution. IMGE-Publikationen FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren 2023.
www.imge.info

Was für das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe gilt, gilt im Hinblick auf alle Menschenrechtsthemen auch für die europäischen Gerichte. Das Knowhow zur Förderung menschenwürdigen Sozialverhaltens ist seit langem bekannt und verfügbar: Der *Subsidiaritätsgrundsatz* beruht unter anderem auf der Sozialethik der katholischen Kirche. Diese war – auch angesichts der wahrscheinlich gewordenen Machtergreifung von Adolf Hitler – damals in der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* 1931 formuliert worden.³⁷ Die Bedeutung dieses Grundsatzes erläuterte Roman Herzog:

„Er sagt mit scheinbar dünnen, aber dann doch interpretationsbedürftigen Worten aus, dass eine Regelung durch die kleinere Gemeinschaft stets der Regelung durch eine größere Gemeinschaft vorangehen soll, jedenfalls dann – so wird man hinzufügen müssen –, wenn die angebotenen Problemlösungen in ihrer Qualität nicht allzu weit auseinanderliegen.

Um kirchliche Dogmatik geht es dabei freilich nicht, oder jedenfalls nicht allein. Man kann den Subsidiaritätsgrundsatz auch ganz einfach als Gebot der politischen Klugheit verstehen. [...]

Solche weit gefassten und dem Laien kaum verständlichen Grundsätze funktionieren in der Praxis nur dann, wenn die, die sie vollziehen sollen, von ihnen einigermaßen überzeugt und zu ihrer fairen Anwendung bereit sind. Sie funktionieren aber nicht, wenn sie in jedem Einzelfall erst vor Gericht erstritten werden müssen und das dafür zuständige Gericht zu ihrer Durchsetzung selbst auch keine große Lust zu verspüren scheint. Genau das eine ist aber beim Apparat der EU-Kommission und das andere beim europäischen Gerichtshof der Fall.“³⁸

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts konnte die naturwissenschaftlich fundierte *empirische Psychologie* zunehmend dazu beitragen, dass die Schwachstellen, Begrenztheiten und Irrtümer, die mit der traditionellen Philosophie einhergegangen waren, erfolgversprechend überwunden werden können. Deren Mängel beruh(t)en vor allem darauf, dass (1.) in ihr *die Voraussetzungen* und *Ursachen* des menschlichen Erkennens und Denkens noch weitgehend außer Acht geblieben sind und deshalb vernachlässigt wurden, sowie dass (2.) im Rahmen philosophischer methodologischer Ansätze üblicherweise noch nicht hinreichend exakt erforscht und geklärt werden konnte, wie sich menschliches Wahrnehmen, Fühlen und sich Erinnern konkret auswirken kann und wird auf das menschliche Verhalten / Handeln und dessen praktische Folgen / Auswirkungen, dabei (a) auf die handelnde Person selbst und (b) auf menschliche und materielle Umweltgegebenheiten.

Ähnliches gilt, wenn es zum Zusammentreffen von sich ändernden Umweltgegebenheiten, Einflüssen und Anforderungen mit unterschiedlich beschaffenen und davon betroffenen Menschen kommt³⁹: Dann treten immer wieder Anpassungsprobleme und Überforderungssituationen auf,

³⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Quadragesimo_anno

Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Thomas Kahl: Jetzt kann und muss auf der Erde *wirklicher Frieden* und *wirkliche Sicherheit* auf der Grundlage *sozialer Gerechtigkeit* und *freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* einkehren. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. S. 10-14.

www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

³⁸ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96 f.

³⁹ Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf
Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.
www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf

was mit dynamisch eskalierenden gegenseitigen Beeinflussungen (Interaktionen, Wechselwirkungen) einhergehen kann.⁴⁰ Diese können anhand statistischer Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren in objektivierender Form ermittelt und geklärt werden. Derartige Befunde können das Entwickeln von Strategien erleichtern, die zur Entspannung und zu verständnisvoller Konfliktlösung, zu friedlichem Nebeneinander und Miteinander verhelfen können.

Für die Lebensqualität aller Menschen entscheidend und maßgeblich dürfte heutzutage letztendlich in erster Linie sein, wie es jedem Menschen gelingen kann, angesichts einer Fülle unterschiedlicher, oft unvorhersehbarer sowie (zunächst immer wieder noch) unveränderbarer, Einfluss- und Belastungsfaktoren innerlich möglichst ruhig und gelassen sein und bleiben zu können – um nicht aufgrund von subjektiver persönlicher Befangenheit und Überforderung mangels zweckdienlicher Befähigung zu vernünftiger Selbststeuerung unkontrolliert kopf- oder gefühllos in „irrer Weise“⁴¹ zu reagieren und zu handeln.⁴² Folglich sollte vorrangig (1.) für möglichst wenig belastende Umgebungseinflüsse und -anforderungen gesorgt werden, (2.) für umfangreiche persönliche Freiheiten zugunsten von Distanzierungs-, Erholungs- und Entspannungsmöglichkeiten, (3.) für optimale Möglichkeiten zur Selbstbesinnung, Selbstbestimmung und Selbstregulation sowie (4.) für eigene Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung bzw. Mitbestimmung der eigenen Lebens-, Lern- und Arbeitsbedingungen.

Dazu verhelfen kann einerseits das „Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahren“. Andererseits sollte, dazu ergänzend, von einer vernünftigen, hilfreichen Lebens- und Weltanschauung ausgegangen werden⁴³. Erforderlich sind dazu aus individuell-persönlichen Reifungsprozessen und weisen Einsichten hervorgehende situationsbezogen variable Werthaltungen und Präferenzentscheidungen. Angesichts weitgehender eigener Unverfügbarkeit über die Gegebenheiten kann empfohlen werden, eine Bitte zu äußern, etwa: „Ich bitte um zuverlässige göttliche Begleitung und Führung auf dem für mich jetzt aktuell bestmöglichen Lebensweg!“

Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

⁴⁰ Das ist typischerweise der Fall, wenn es zum „Clash of Civilisations“ kommt, zum gegenseitigen Aufeinandertreffen von Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Umwelten: Samuel Phillips Huntington: Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert. Spiegel-Verlag, Hamburg 2006.

Roman Herzog: Wider den Kampf der Kulturen: Eine Friedensstrategie für das 21. Jahrhundert. S. Fischer 1999.

⁴¹ „Interview mit Dr. Manfred Lütz: Herr Dr. Lütz, wie kamen Sie auf die Idee zu Ihrem neuen Buch „Irre! Wir behandeln die Falschen. Unser Problem sind die Normalen. Eine heitere Seelenkunde“?

Dr. Lütz: Wenn ich über Tag mit meinen Patienten zu tun habe, so sind die zwar alle psychisch krank, aber das sind in der Regel freundliche, sensible, liebenswürdige Menschen, die zumeist nur vorübergehend ein Problem haben. Sehe ich dann abends Nachrichten, dann ist da die Rede von Kriegshetzern, Wirtschaftskriminellen, eitlen Egomane, die auf Teufel komm raus die Welt beunruhigen – und niemand behandelt die. Denn das geht auch gar nicht, weil die alle als normal gelten. Und da ist es kein Wunder, dass sich mir immer mehr die These aufdrängte, dass unser Problem in Wirklichkeit gar nicht die Verrückten sind, sondern ganz im Gegenteil: Unser Problem sind die Normalen.“

<https://www.amazon.de/Irre-behandeln-Falschen-Problem-Normalen/dp/3442156793>

Manfred Lütz: Irre! - Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen. Goldmann Verlag 2011.

⁴² Siehe dazu beispielweise Hartmut Rosa: Unverfügbarkeit. Suhrkamp Verlag 2020.

⁴³ Thomas Kahl: Ein Fazit: Zu empfehlen ist, von einer vernünftigen, hilfreichen Lebens- und Weltanschauung auszugehen – 6 Thesen. In: Thomas Kahl: Konstruktive Rechtswissenschaft verhilft zu Allgemeinwohlpolitik. Mängel der textwissenschaftlichen Methodologie veranlassten 2012 den Wissenschaftsrat, eine Stärkung der juristischen Bildung zu empfehlen.

www.imge.info/extdownloads/Konstruktive-Rechtswissenschaft-Allgemeinwohlpolitik.pdf

Thomas Kahl: Einladung zu 7 Gesprächsabenden zum Thema: Wir benötigen möglichst verlässliche Handlungsgrundlagen. Kultursommer 2024 – Fr. 06.04.2024 bis Mi. 26.06.2024

www.imge.info/extdownloads/Gespraechsabende-verlaessliche-Handlungsgrundlagen.pdf